



Die Jugendwehr der Gemeinde Gangelnt bewies mit ihrer Säuberungsaktion am Bahndamm, daß sie nicht nur im Umgang mit dem Wasserrohr ihr Handwerk versteht. Foto: B. Joerissen

Junge Wehrleute säuberten den Bahndamm vom Unrat

Gangelter Blauröcke engagieren sich auch im Umweltschutz

Gangelnt (bj). Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Gangelnt traf sich, um den ehemaligen Bahndamm zwischen Gangelnt und Schierwaldenrath zu säubern. Dort hatte sich allerhand Müll angesammelt, wie zum Beispiel zahlreiche Bierflaschen und Blechdosen, Plastikgegenstände, Tüten und sogar Ölkanister.

Aufgrund eines zuvor erschienenen Zeitungsberichtes reinigte die Gruppe jedoch nur die Randbereiche der alten Bahntrasse. Der Artikel hatte nämlich darauf hingewiesen, daß Säuberungsaktionen im Frühjahr eventuell zu einer „Störung und Beeinträchtigung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt führen könnte.“ Vorgeschlagen hatten die Aktion der Ortsvorsteher von Kreuzrath, Josef Beckers, der auch aktiv an der Säuberung teilgenommen hatte, und Gemeindedirektor Hans Gräfe.

So machte sich die Jugendfeuerwehr, die erst seit 1992 besteht und bereits 33 Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren zu ihren Mitgliedern zählt, auf den Weg. Begleitet wurden sie vom Jugendfeuerwehrwart Hermann-Josef Kanters, dem

Löschgruppenführer Hans Thelen, dem Ortsvorsteher von Kreuzrath, Josef Beckers, und von einigen Bürgern aus Kreuzrath, die der Initiative „Unser Dorf soll schöner werden“ angehören. Mit Unterstützung des Bauhofes, der ihnen einen Traktor mit Anhänger zur Verfügung stellte, säuberten sie gemeinsam den Weg und sortierten sofort nach entsprechenden Wertstoffen.

Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Gangelnt trifft sich jeden zweiten Montag zu einer Gruppenstunde, in der sowohl die feuerwehrtechnische Ausbildung als auch die Freizeitgestaltung eine große Rolle spielen. So informierte ein Mitarbeiter des Jugendamtes sie über aktuelle Jugendprobleme, wie zum Beispiel die Suchtgefahr, oder sie veranstalteten in Eigeninitiative eine Disco.

Eine Fahrt zum Landtag in Düsseldorf und zum Awacs-Flugplatz in Teveren und eine Besichtigung der Mülldeponie sind bereits für die Zukunft geplant. Erst einmal erwarten die Jugendlichen allerdings den nächsten Montag. Denn dann werden ihnen weitere Informationen zum Thema Umweltschutz gegeben.